

# Lehrplan 21 – missbrauchte Lernzeit



Unter dem falschen Vorwand der „*Harmonisierung*“ soll uns ein Lehrplan aufgezwungen werden, der unsere Volksschulbildung zerstören würde.

Aber weder eine harmonisierte Lektionentafel in der ganzen Schweiz, noch ein einheitliches Fremdsprachenkonzept oder ein erleichteter Schulwechsel wird mit dem LP 21 erreicht.

Der Lehrplan 21 ist kein Schweizer Produkt, sondern ein Import aus dem anglo-amerikanischen Raum, der nicht unserer europäischen Bildungstradition entspricht.

Nach Jahren strikter Geheimhaltung wurde der 557-seitige Lehrplan im Juni 2013 erstmals vorgestellt. Er ist unbrauchbar! Eltern und Lehrer haben keine Chance, daraus klug zu werden, was unsere Kinder wirklich lernen sollen und was nicht. Das grosse Schwimmfest ist vorprogrammiert.

Unsere Kinder sollen auf rund 4'500 „*Kompetenzen*“ gedrillt werden. Viele davon sind unangemessen, zu leicht, zu schwierig, unverständlich, stark ideologisch gefärbt...

Die schönfärberischen Versprechungen zum Lehrplan 21 werden wie Seifenblasen zerplatzen...

Die Lehrer sollen nur noch als Lernbegleiter oder „*Coach*“ funktionieren und „*Lernumgebungen*“ bereitstellen, aber kaum mehr unterrichten. Alles, was die Bedeutung der Lehrerpersönlichkeit für das Kind und das Lernen ausmacht, geht dabei verloren.

Trotz massivem Qualitätsverlust ist eine Kostenexplosion zu erwarten: Für neue Lehrmittel, „*Umerziehung*“ der Lehrer, Therapien, Baukosten, etc.

Schwächere Kinder, die nicht von zu Hause zusätzlich Unterstützung erhalten, werden in der Schule abgehängt.

Im Lehrplan 21 werden die Lernziele von je 3-4 Schuljahren zusammengefasst. Es gibt keine Jahresziele mehr, die alle Kinder gemeinsam erreichen sollen. Für Eltern und Lehrer wird es schwierig, zu erfahren, wo das Kind leistungsmässig steht. Schon kleine Schüler sollen sich weitestgehend „*selbstgesteuert beschäftigen, selbst entdecken, reflektieren und beurteilen*“, ohne dass dafür eine sichere Wissensgrundlage geschaffen wird.  
**Im Klartext: Man lässt die Kinder im Stich und treibt sie in die Isolation.**

Die Kinder werden nicht ihrer Entwicklung entsprechend gefordert und gefördert.

Nach massiver Kritik von verschiedenen Seiten wird der Lehrplan 21 nun überarbeitet, ein wenig abgespeckt, ein wenig umfrisiert – auf dem grundsätzlich falschen Ansatz will man aber von politischer Seite beharren.